

Wie man den Zufällen nach eingennommener purgierender Arz- ney begegnen soll.

Es folget zuweilen auff die eingenommene Arzney Grimmen in dem Leib / und wird der Mensch zum Stuhl getrieben / wann er aber dahin komit / will nichts von ihm; wann dieses nun geschiehet / solt du ihn in ein Bad setzen / darinnen Pappeln gesotten sind / und setze ihn in dem Bad auff die Pappeln.

Oder / nehme Pappeln und weiße Kleyen / siede es mit einander / und setze den Krancken darauff / es hilfft.

Zuweilen dürstet den Patienten sehr / nach dem er die Arzney eingenommen / gebe ihm alsdann Granatapffel oder Diatragacanthum, oder Lactucken mit Essig / das kühet und wehret den Durst.

Zuweilen hat der Mensch keinen Lusten zu essen / und die Arzney ist noch bey ihm / alsdann solt du den Stuhlgang mit andern Mitteln befördern / wann es anderst die Kräfte zulassen.

Zuweilen ist der Mensch zuviel zu Stuhl gegangen / und mag doch vor Kranckheit nicht essen / gebe ihm alsdann stärckende Latwergen / oder sacchar. rosac. oder Diarthodon Abbatis, oder Diamargariton.

Zuweilen wird der Mensch nach der Arzney zu sehr laxirt, da solst du ihm dann ein gesotten Wasser geben / darinnen Gummi Arabicum oder Mastix ein wenig gesotten seye.

Oder / gebe ihm sacchar. rosac. oder Rosatam Novellam, und mache ein Pflaster von Rosen und geröstem Brod mit Essig gesotten / und legs ihm auf den Leib.

Zuweilen wird ein Mensch nach der Arzney heisser / wann er zu sehr zu Stuhl gegangen ist / und das ist tödlich / dein solt du also helfen.

Siede

Siede ihm ein alt Hun/mit ein wenig Mastix/ gebe ihm die Brühe zu trincken/ decke ihm den Leib mit einem warmen Tuch zu / und gebe ihm sacch. rosac. so es von Hitze ist.

Oder / Diamargariton calid. oder Diacyminum, wann es von Käste ist / und salbe ihn mit dem Ungu. Dialthæ.

Ein Clystier zu machen.

℞. Rad. althæa, malvæ, sampt dem Kraut / Camillen- und Melilotenblumen ana etne Hand voll/ siede es in einer Fleischbrühe oder aqua fontana; nehme ein Seidlein davon / thue darzu ol. lilior. albor. & chamomill. jedes 2. Löffel voll / oder ol. olivar. 4. Löffel. voll / mellis auch 2. Löffel voll / salis q. s. wann die Fleischbrühe nicht gefalzen ist.

Ein Clystier vor alte und junge Leuthe.

℞. Ungefalzener Brühe / darin ein Schaffstoppf gefotten / ein dritt Theil Maas / oder nehme so viel Hünnerbrühe ungefalzen / thue darzu ein dritt Theil Baumöhl / Salz ℥i. Honig ℥ij. mische es unter einander und applicire es.

Ein ander Clystier vor ein klein Kind.

℞. Blaue Köhl / Violfrant / jedes M. j. Pappeln M. ʒ. laß es in Wasser wol sieden / hiervon nehme ℥ij. zerreib darein außgezogene Cassien ℥ij. Camillenöhl ℥j. applicire es laulich.

Ein gemein Hauff Clystier.

℞. Ungefalzener Hünnerbrühe ein halb Möffel / Baumöhl ℥iʒ. außgezogene Cassien / Jungfrauenkönig / rothen Zucker / jedes ʒʒ. Rosensafft ℥vi. einen Eyerdorrt / salis parum. Misc. F. Enema.

Ein ander Hauff-Clystier.

℞. Fette Capannen oder Hünnerbrühe / oder Kindesfleisch

von Purgangen und Pflastern zc. 351

fleischbrühe einen Möffel/ hierzu nehme Baumöhl Zij.
frisch Butter einen Löffel voll/ einen Eyerdotter/ Tho-
maszucker Zi. so ist es breit / und muß alsobald beyge-
bracht werden.

Stuhlzäpfflein zu machen.

℞. Helleb. alb. gran. colocynth. ana Ziß. esulæ
præp. hermodact. ana Zi. spec. hier. picr. simpl. Zij.
Misc. pulverisire es / nehme davon 2. Loth zu 2. Loth
Honigs/ koch es und formire Zäpfflein davon.

Ander Zäpfflein/ D. Schneppf.

℞. Helleb. alb. Zij. spec. hier. picr. sal. gemm. ana
Zß. mellis Ziß. falis P. j. Coq. & form. suppositoria.

Man machet auch Zäpfflein auß Honig/ Nießwurz
und Salz.

Wie man ein Fontanell soll setzen.

Mache ein Pflaster in der Größe eines Thalers /
schneide ein kleines Loch in der Mitten / frage darnach
die Haut ein wenig mit einer Nadel / setze darnach das
corrosiv. darauß/ laß es ligen/ biß es genug ist/ darnach
verbinde wie du wohl weißt.

Das Pflaster mache also:

℞. Hirschunshlitt/ weiß Wachs/ Terpentin/ lasse
es zusammen zergehen / ziehe alsdann ein Tuch dar-
durch/ so wirds ein recht Fontanell Pflaster.

Von allerhand Unguenten.

Unguentum Defentivum.

℞. Lithargyrium, laß es 24. Stund in Essig ste-
hen/ rühre es oft umb / darnach giesse das Klare sauber
ab; und so viel Essig es ist. so viel nimm Baumöhl/ reibe
es wohl/ biß es zu einem unguent wird.

Ein